

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch statistisch topographische Beschreibung von dem Kurfürstenthum Baden

Mit einer illuminierten Charte

Die Badische Pfalzgrafschaft und das Obere Fürstenthum

Wundt, Friedrich Peter

Karlsruhe, 1804

Besitzungen der D. D. Markgrafen Friedrich und Ludwig von Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-328218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-328218)

Besitzungen der D. D. Markgrafen
Friedrich und Ludwig
 von Baden.

Die Herren Markgrafen Friedrich und Ludwig von Baden, nachgebohrne Prinzen Seiner K. D. des regierenden Kurfürsten, haben durch den Lüneviller und Reichsfriedensschluß mehrere eigenthümliche jenseits des Rheines gelegene, von ihrer Frau Mutter, der höchstseeligen Frau Markgräfin, Karoline Louise, einer gebohrnen Landgräfin von Hessen aus dem Hause Darmstadt, ererbte Dörfer und Güter verlohren, und dagegen die Reichsprälaturen Salem und Petershausen in säkularisirtem Zustande nebst ihren ganzen Gebieten, mit Ausnahme der Salmannsweilerischen Aemter Ostrach und Schermerberg, so wie auch die zur Pflege Ehingen gehörigen Dörfer Tiefenhütten, Frankenhofen und Stetten, welche dem Fürsten von Thurn und Taxis zugeschrieben worden, als Reichsgraffschaften zur Entschädigung von dem Kurhause erhalten, welche sie dann auch mit völliger Landeshoheit, unter gewissen dem Kurhause vorbehaltenen Rechten gemeinschaftlich besitzen. Sie haben deswegen eine eigene Regierung in Karlsruhe errichtet, und ein eigenes Appellationsgericht in Salem aufgestellt, von welchem die Appellation in letzter Instanz, so wie von allen übrigen kurbadischen Hofgerichten an das Oberhofgericht in Bruchsal gehet.

Diese beiden Graffschaften liegen am Bodensee in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, zum
 Theil

Theil unter österreichischer Hoheit, und haben schöne Einkünfte. Sie begreifen auf ungefähr 5 Quadratmeilen, 4 Schlösser, mehrere Kammeralgüter, 1 Marktflücken, 14 Pfarrdörfer, 32 Filialdörfer, 31 Höfe, 1486 Häuser mit 9069 katholischen Einwohnern; in 7 Aemtern, 16 Pfarren mit 25 Kirchen, 17 Kapellen, 30 Schulen, 2 aufgehobenen Klöstern, 1 Papier = 4 Säge = und 12 MahlMühlen.

Die Gemarkungen in denselben enthalten 26000 Morgen Acker, 8683 M. Wiesen, 621 M. Weinberge und 10202 Morgen Waldungen, welche letztere größtentheils herrschaftlich sind. Der Viehstand bestehet aus 1121 Pferden und 6250 Stück Rindvieh.

I. Die Graffschaft Salem.

Die Graffschaft Salem bestehet aus dem Oberamt Salem, dem Amt Unterelschingen, dem Obervogteyamt Münchshof, dem Obervogteyamt Stetten, der Pflege Ehingen, der Schaffnerey Möskirch und dem Kammeralhof Gründelbuch. Sie enthält auf ungefähr 4 Quadratmeilen 3 Schlösser, mehrere KameralGüter, 11 Pfarrdörfer, 23 FilialOrte und 24 einzelne Höfe, 1023 Häuser mit 6199 katholischen Einwohnern, in 10 Pfarren mit 18 Kirchen, 17 Kapellen, 23 Schulen, 1 Kloster, 10 Mahl = 1 Papier = und 4 Sägemühlen. An Gütern, 18481 Morgen Acker, 4073 M. Wiesen, 389 M. Weinberge, 5419 M. Waldungen. An Vieh 764 Pferde und 4069 Stücke Rindvieh.

1) Das Oberamt Salem.

Dieses Oberamt, welches auch die Herrschaft Unterbergen heißt, gränzt westlich an die Obervogtey Ueberlingen, nördlich und östlich an die Fürstbergische Grafschaft Heiligenberg, und südlich an die Obervogtey Mörzburg, und begreift ausser der Abtey, 2 Schlösser, 7 Pfarrdörfer, 17 Zillialdörfer und 15 Höfe, 5 herrschaftliche Jägerhäuser, 10 Kellern, 10 Zehndscheuern, 675 Häuser mit 4115 katholischen Einwohnern, in 7 Pfarreyen mit 12 Kirchen, 14 Kapellen, 17 Schulen, 1 Papiermühle, 5 Säge- und 8 MahlMühlen, 9178 Morgen Aecker, 3460 M. Wiesen, 389 M. Weinberge und große meist der Herrschaft gehörige Waldungen. Man zählt in demselben 501 Pferd und 2270 St. Rindvieh. Die Güter sind meistens Schupf- oder Leiblehen, und nur wenige eigene darunter. Mehrere Ortschaften des Oberamtes gränzen an den Bodensee, deswegen hat die Herrschaft auch die Fischfangs-Gerechtigkeit in demselben, so wie in dem durch das Gebiet laufenden Flüsschen Nach. Auch sind mehrere Fischweiher angelegt, von welchen man aber schon viele wieder eingehen ließ. Es durchkreuzen sich 2 Hauptstraßen in dem Oberamt, die eine von Freyburg nach Inspruck, die andere von Pfullendorf nach Mörzburg.

Salem, auch Salmansweil oder Salmansweiler, das ehemalige Reichsstift, CistercienserOrdens, in einer angenehmen Gegend, 2 Stunden nördlich vom Bodensee, und eben so weit von Ueberlingen und von Mörzburg, an der Poststraße

dahin, und an dem Flüsschen Nach, mit 280 Einwohnern und einer Post. Die Abtey hatte den Rang vor allen Reichsabteyen in Schwaben, und der Abt war Director des Collegiums der schwäbische Reichsprälaten. Ihre Stiftung fällt in das Jahr 1134, und sie hat dieselbe Guntram Freyherrn von Adelsreute zu verdanken, welcher den dem Stifte gewidmeten Platz dem König Konrad II. zu dieser Bestimmung übergab, welcher auch 1142 eine noch vorhandene Urkunde dafür ausfertigen ließ. Deswegen hieß es auch ein königliches Stift. Das Stift führte das Wappen seines Stifters, einen schwarzen Widder im goldenen Feld, nahm aber auch zugleich das Salzburgische Wappen an, weil es von dem Erzbischof Eberhard II. sehr vergrößert und vermehrt worden. Der erste Abt war Frowin, ein Gefährte des frommen Bernhards, und wurde aus dem Kloster Luzel dahin versetzt. Es wurde von Päbsten und Kaisern mit vielen Privilegien und Vorzügen ausgestattet. Um das Jahr 1209 erhielt es unter Kaiser Otto IV. die Reichsunmittelbarkeit, auch Kaiser Karl IV. ertheilte ihm große Privilegien. Es stand nicht unter dem Bischöffe, sondern als ein Konsistorialstift unter dem römischen Konsistorium, welches aber zu vielen Streitigkeiten mit Konstanz Anlaß gab, die erst 1637 beigelegt wurden. Ein anderer langwieriger Streit über weltlichen Besitz wegen der Grafschaft Heiligenberg mit dem Fürsten von Fürstenberg ist im J. 1780 auch gänzlich gehoben worden.

Die meisten Vebte waren Generalvicarii des Cistercienser Ordens in Oberdeutschland, auch stundten die Cistercienser Frauenabteyen Heggbach, Nottemünster, Heiligkreuzthal, Baidt und Reidingen, unter der Aufsicht des Abtes. Der ReichsmatrikularAnschlag, welcher ehemals 316 fl. betrug, wurde 1683 auf 130 fl. und 1737 auf 76 fl. wegen der vielen erlittenen Unglücksfälle herabgesetzt. Zu einem Kammerziele zahlte es 211 Rthlr. 32½ fr.

Das schöne und geräumige KlosterGebäude ist 1706 vollendet worden. Die Kirche, welche das Münster genennt wird, wurde schon im Anfang des 14ten Jahrhunderts gebaut, und erst vor wenigen Jahren mit neuen Altären von Alabaster mit erhabenen Figuren geschmückt. Der Thurm enthält 15 Glocken, von welchen die größte 160 Zentner wiegt. Das Stift hatte nicht nur eine sehr gute Bibliothek, sondern auch einen schönen physikalischen Apparat mit einem Observatorio, sodann ein Münzkabinet und eine gute ErziehungsAnstalt, in welcher viele junge Leute täglichen Unterricht in Sprachen und Wissenschaften erhielten.

Seit dem es durch den Luneviller Frieden säkularisirt und aufgehoben worden ist, wurde von seinen dormaligen hohen Besitzern innerhalb der Ringmauern der Abtey ein Appellationsgericht für beide Gräffschaften, Salet und Petershausen, errichtet, welches unter der Leitung eines Kanzlers stehet. Ausser diesem haben auch eine Polizeydirection, ein Oberamt, eine Oberverrechnung, ein

Forstamt, eine Forstverwaltung, ein Waisen- und ein Steueramt ihren Sitz daselbst.

Maurach, ein herrschaftliches Schloß am Bodensee.

Kirchberg, ein herrschaftliches Schloß, und ehemaliger Ritteritz am Bodensee, mit einer vor-
trefflichen Aussicht, einträglichen herrschaftlichen
Gütern und guten Weinbergen.

Birnau, oder NeuBirnau, eine Wallfahrt,
mit einer schönen Kirche auf einer Anhöhe.

Oberhof bei Birnau, ein Kameralgut.

Weildorf, ein Pfarrdorf, eine halbe Stun-
de von Salem gelegen, mit 254 Einwohnern, 1
Kirche und 38 Häusern.

Stephansfeld, ein nach Weildorf gehöriges
Zillialdorf mit 9 Häusern, 61 Einwohnern und
einer Ziegelhütte.

Schwandorf ein Kameralgut.

Bermatingen, ein Pfarrdorf mit 456
Einwohnern, 98 Häusern und einem herrschaftlichen
Hofe, der Kehlhof genannt. Die dazu gehörige
Kirche heißt Pfaffenhofen, und liegt nebst dem
Pfarrhofe, dem Schulhause und einigen wenigen
Gebäuden eine kleine Strecke davon.

Leutkirch, ein Pfarrdorf, eine Stunde von
Salem, mit einer Kirche. Es hat mit seinem Zi-
lialort Neufrach 89 Häuser und 477 Einwohner.

Neufrach, ein zu Leutkirch gehöriges Zillial
mit einer Kirche.

Buggensegel, ein Zillial von Leutkirch, mit
einer Kirche, 23 Häusern, 156 Einwohnern, einer
Mahl- und einer SägeMühle.

Oberstenweiler, ein Filial von Leutkirch, mit einer Kapelle, 21 Häusern und 116 Einwohnern.

Mittelfstenweiler, ein zu Leutkirch gehöriges Filial, mit einer Kapelle, 24 Häusern und 140 Einwohnern.

Unterstenweiler, ein zur Pfarren Leutkirch gehöriger Weiler mit einer Kapelle.

Wespach, ein Armenhaus.

Habertsweiler, ein kleiner Weiler von 5 Häusern.

Behhausen und Birkenweiler, einzelne Höfe.

Mimmenhausen, ein Pfarrdorf mit einer Kirche, hat mit Banzenreute 443 Einwohner und 79 Häuser.

Banzenreute, ein Filial von Mimmenhausen.

Lüfingen, ein Filialdorf, nach Mimmenhausen eingepfarrt, an der Landstraße nach Stockach gelegen, hat 1 Kapelle, und mit Baufnang 35 Häuser und 121 Einwohner.

Baufnang, ein Filial von Mimmenhausen.

Mendlishausen, ein herrschaftlicher Meierhof.

Grasbeuern, ein nach Mimmenhausen eingepfarrtes Filial mit einer Kapelle, einer Schule, 14 Häusern und 96 Einwohnern.

Killenberg, ein herrschaftliches Jägerhaus, nebst einem Garten und einer Kapelle auf einer Insel, welche sich auf dem Killenweiher befindet.

Forst, ein herrschaftlicher Meierhof.

Berghof und Kalzhof, zwei Höfe.

Schaybuch, ein einzelner Hof.

Seefeld, ein Pfarrdorf mit einer Kirche, in welcher die Dörfer Oberuldingen, Rusdorf, Hallendorf, Mühlhofen und Gebhardsweiler eingepfarrt sind.

Oberuldingen, ein Filialdorf mit einer Kapelle, einer Schule, 59 Häusern, einem Fischerhause, 2 Mahl- 2 SägeMühlen und 348 Einwohnern, am Bodensee gelegen.

Rusdorf, ein Filialdorf am Bodensee, mit 155 Einwohnern, 1 Kirche, 1 Schule, 35 Häusern und einem Fischerhause.

Hallendorf, ein Weiler.

Mühlhofen, ein an der Nach gelegenes Filialdorf, welches mit Hallendorf 25 Häuser und 158 Einwohner hat. Es ist auch eine Kapelle und eine Papiermühle hier, welche als herrschaftliches Leiblehen verliehen ist.

Gebhardsweiler, auch Gebratsweiler, ein Filialdorf, welches mit dem Hofe Oberrieden 7 Häuser und 55 Einwohner hat.

Dwingen, ein Pfarrdorf mit einer Kirche, einer Schule, 77 Häusern und 449 Einwohnern, auch 1 Mahl- und 1 SägeMühle, Pfarrhaus, Kirche, Schule und etliche Häuser dabei werden wie bei Bermatingen Pfaffenhofen genannt, wozu noch

Lugen, ein östreichisches Posthaus, und die einzelnen Höfe:

Unterbach, Hedertsweiler, Wälde- und Haslerhof gehören.

Urnau, ein Pfarrdorf mit einer Kirche, einer Schule, 171 Einwohnern und 27 Häusern, dazu gehört

Depfenhard, auch Trepfenhard, ein Zieslort mit einer Kirche, 8 Häusern und 65 Einwohnern.

Adelsreute, ein kleines Dorf von 7 Häusern mit 44 Einwohnern, das Stammhaus der ehemaligen Ritter von Adelsreute, welche das Kloster Salem gestiftet haben.

Mallayen, ein Kameralhof und Frengut zwischen Heiligenberg und Pfullendorf, die hohe Gerichtsbarkeit hat Salem nur Pfandschaftsweise von Ueberlingen besessen.

2. Das Amt Unterelchingen.

Dieses Amt oder Pfegamt liegt ganz nahe bei Ulm, an der Donau, und enthält nur den einzigen Ort Unterelchingen, mit 1317 Morgen Ackerfeld, 476 M. Wiesen, 18 M. Gärten und 78 M. Waldung, 70 Pferde und 250 St. Hornvieh. Es stößt an die ehemaligen Ulmischen und Kurbayrischen Orte Langnau und Göttingen, und an die ehemaligen Oberelchingischen Orte Oberfablheim und Thalheim. Der Sitz des Amtes ist in Ulm in dem Salmansweiler Hof, zu welchem auch 3 Gültböfe gehören, deren einer in Jungingen, die beiden andern in Göttingen, im ehemaligen Ulmischen, nun Kurbayerischen Amte Ulbeck liegen.

Unterehlingen, ein katholisches Pfarrdorf mit einer Kirche, einer Kapelle, einer Schule, 81 Häusern und 471 Einwohnern.

3. Das Obervogteyamt Münchhöf.

Dieses Obervogteyamt liegt in der Landgrafschaft Nellenburg, unter erzherzoglich österreicher Landeshoheit. Es gränzet gegen Morgen an Raibhaslach, Miltlingen und Schwankenreute, gegen Mittag an Nenzingen und Nigeltingen, gegen Abend an Nach, Eggertsbrunnen und Reute, gegen Mitternacht an Heudorf und Boll. Es enthält 405 katholische Einwohner in 1 Pfarrdorf, 2 Weilern, 3 Kameralgütern und 7 Höfen, eine Pfarrey, eine Schule, eine Kirche, ein Amthaus, ein Jägerhaus, 60 Wohnhäuser und 2 Mühlen, 2115 M. Acker, 621 M. Wiesen, 93 Pferde und 611 St. Rindvieh. Der Sitz des Amtes war ehemals in Stockach, ist aber nun in Münchhöf.

Münchhöf, eine Stunde von Stockach, ein herrschaftliches Amthaus für den Obervogt, einige herrschaftliche Oekonomiegebäude, 3 herrschaftliche Leiblehnhöfe und 1 Mühle.

Honnberg, auch Homberg, ein zur Gemeinde Münchhöf gehöriger Weiler, mit 4 herrschaftlichen Leiblehnhöfen, einem Konstanziſchen Erblehnhof und 7 andern Häusern.

Brielholz, Hirschlanden, Schweingruben, 3 herrschaftliche Leiblehnhöfe.

Stohren, 3 herrschaftliche Leiblehnhöfe.

Meinwangen, ein Pfarrdorf mit einer Kirche, einem Pfarrhofs, einer Schule, 5 Bauernhöfen, 20 Tagelöhnerhäusern und 1 Mühle. Dazu gehören

Nozenberg, ein Erblehnhof.

Reißmühle, ein Leiblehnhof.

Dornsberg, ein Kameralgut, welches als 2 Leiblehnhöfe verliehen ist, mit einer herrschaftlichen Wohnung für den RevierJäger.

Mada chöf, ein Steuerfreies herrschaftliches Kameralgut.

Salmansweilerhof zu Stockach, ein herrschaftliches Steuerfreies Kameralgut.

Blumhof, ein herrschaftlicher Leiblehnhof.

4. Obervogteyamt Stetten am kalten Markt.

Dieses Obervogteyamt ist eine von den Grafen Schenk von Castell herrührende Pfandschaft, über welche das Erzhaus Oesterreich die Landeshoheit anspricht. Es liegt an der Donau, in welcher die Herrschaft und die Gemeinde Hausen ungefähr eine Stunde Weges die Fischereygerechtigkeit haben, und gränzt gegen Osten und Süden an das Fürstenbergische, gegen Westen an das freiherrlich von Ulmische Dorf Schwenningen, und an das Wirtenbergische, gegen Norden an das Wirtenbergische und an das ehemalige Gebiet des Reichsstiftes Buchau, und enthält 1208 katholische Einwohner in 2 Pfarrdörfern, 4 Filialorten, 207 Häusern, 5853 Morgen Aecker, 516 M. Wiesen,

1978 Morgen Waldung, 1038 Stück Pferde und Rindvieh.

Stetten am kalten Markt, ein Pfarrdorf von 652 Einwohnern, mit einem großen Herrschaftshaus, in welchem der Obervogt wohnt, 2 herrschaftlichen OekonomieGebäuden, einer Kirche, einem Pfarr- einem Kaplanhause, einer Schule und 123 Wohnhäusern.

Ruspelingen, ein Filial von Stetten mit 1 Kirche, 1 Schule, 19 Häusern und 115 Einwohnern.

Oberglashütte, ein Filial von Stetten mit 1 Kapelle, 1 Schule, 18 Häusern und 107 Einwohnern.

Unterglashütte, ein Filial von Stetten, mit 1 Kapelle, 10 Häusern und 74 Einwohnern.

Hausen im Thal, ein Pfarrdorf mit 1 Kirche, 1 Pfarrhofe, 1 Schule, 1 herrschaftlichen Schäferei, 24 Häusern und 164 Einwohnern.

Schloßhausen, ein altes Bergschloß, in welchem der herrschaftliche Meyer wohnt, mit 4 OekonomieGebäuden. Ein Kameralgut.

Reidingen, ein Filial von Hausen mit einer Kirche, 1 Mühle, 13 Häusern und 96 Einwohnern.

Ausser diesen vorstehenden Aemtern gehört noch zur Graffschaft Salem die Pflege Ehingen, die Schafnerei Möskirch nebst Grundelbuch, einem 2 Stunden von Möskirch gelegenen Kameralhofe.

II. Die Graffschaft Petershausen,

oder das Gebiet des ehemaligen Reichsstiftes Petershausen bestehet aus dem Oberamte Petershausen, dem

Amt Herdwangen, dem Obervogteyamt Hilzingen, der Probstei Klingenzell und einigen Schafnereien, und enthält auf ungefähr 1 QuadratMeile auffer mehreren Kameralgütern, 4 Pfarrdörfer, 9 Filialdörfer, 7 Höfe, mit 463 Häusern, 2870 katholischen Einwohnern, 5 Pfarreyen, 7 Kirchen, 7 Schulen, 2 Mühlen. An Gütern, 7519 M. Aecker, 3310 M. Wiesen, 232 M. Weinberge, 4783 M. Waldung. An Vieh 357 Pferde und 2181 Stücke Rindvieh.

1. Das Oberamt Petershausen bestehet bloß aus Petershausen, der Abtey, und den dazu gehörigen Gebäuden, welche durch den Rhein von der Stadt Konstanz getrennt werden, mit welcher sie durch eine Brücke zusammenhängen, und mit Bollwerken, Graben und Aussenwerken im letzten Kriege besetzt waren, mit 238 Einwohnern, wozu 90 M. Ackerfeld, 82 M. Wiesen, 43 M. Weinberg und 258 M. Waldungen gehören, welche theils in eigenem, theils in Konstanzischem Gebiete liegen.

Die Abtey war mit Benedictinern besetzt, und ist im J. 980 vom Bischof Gebhard III. zu Konstanz erbauet, und reichlich begabt worden. Die Kirche wurde von 983 bis 992 gebauet, und vom Pabst Gregor V. eingeweiht. Das Stift kam bald in Aufnahme, und erhielt auch schon frühe die Reichsunmittelbarkeit. Der Prälat hatte auf dem Reichstage auf der schwäbischen Prälatenbank seinen Sitz zwischen Irsee und Ursperg; bei dem Kreise zwischen Marchthal und Wetzhausen. Der ReichsmatrikularAnschlag ist 25 Gulden; zu einem Kammerziele zahlte die Abtey 50 Rthlr. 67½ fr.

2. Das Amt Herdwangen.

Dieses Amt begreift die Reichsherrschaft Herdwangen, und wird in das innere und äussere Amt abgetheilt. Es enthält 3 Pfarrdörfer, 7 Filialorte, 3 Höfe, 196 Häuser mit 1386 katholischen Einwohnern, 3 Pfarreyen, 3 Kirchen, 3 Schulen; 94 M. Gärten, 3672 M. Acker, 1921 M. Wiesen, 4 M. Weinberge, 2363 M. Waldung, 420 M. Weide, 307 Pferde und 1494 Stücke Rindvieh.

Herdwangen, ein Pfarrdorf und Sitz des Beamten, an der Landstraße von Pfullendorf nach Ueberlingen, mit 1 Kirche, 1 Schule, 55 Häusern, 2 Mahl- und 1 Sägemühle, 335 Einwohnern und einem Kameralgute, der Kehlhof genannt, welcher dormalen zu Leiblehen verliehen ist.

Schwendel, ein Zinken mit 8 Häusern und 63 Einwohnern.

Waldhof, ein herrschaftliches Kameralgut, welches als Schupf- und Leiblehen verliehen ist, mit 6 Häusern und 44 Einwohnern.

Bärweiler, ein Hof mit einem Wohnhause und 6 Bewohnern.

Gailhöf, ein Zinken von 4 Häusern mit 19 Einwohnern.

Lauterbach, ein Zinken von 5 Häusern und 37 Einwohnern.

Mühlhausen, 2 Höfe mit 2 Wohnhäusern und 22 Einwohnern. Es ist noch ein 3ter Hof da, über welchen aber der teutsche Orden die niedere Gerichtsbarkeit und das Besteuerungsrecht hat.

Alberweiler, ein Zinken mit 9 Häusern und 66 Einwohnern.

Sahlenbach, ein Zinken mit 11 Häusern und 66 Einwohnern.

Sauldorf, ein Pfarrdorf mit 1 Kirche, 1 Schule, 43 Häusern, 1 Mühle und 336 Einwohnern.

Roth, ein Zinken mit 12 Häusern und 93 Einwohnern.

Rast, ein Pfarrdorf, welches nach Sigmaringen collectabel ist, mit 1 Kirche, 1 Schule, 40 Wohnhäusern, 1 Mühle und 307 Einwohnern.

Oberndorf, ein Zinken, in welchem Petershausen $\frac{2}{3}$ der niedern Gerichtsbarkeit und einige Untertanen hat, der teutsche Orden aber $\frac{1}{3}$ der niedern Gerichtsbarkeit, nebst dem Besteuerungsrechte und der forstheiligen und geleitlichen Jurisdiction besitzt.

3. Das Obervogteyamt Hilzingen.

Dieses Obervogteyamt bestehet aus den Herrschaften Hilzingen, Staufeu und Riedheim, liegt in der Landgraffschaft Nellenburg im Hegau, und enthält 1 Marktsteden, 1 Zillialdorf, 1 Weiler, 4 Höfe, 1 altes Schloß, 1 Pfarrey, 2 Kirchen, 2 Schulen, 223 Häuser mit 1252 katholischen Einwohnern, 3757 M. Aekern, 1307 M. Wiesen, 185 M. Weinbergen und vielen großen theils herrschaftlichen theils Gemeinds-Waldungen.

Hilzingen, ein Marktsteden und Sitz des Obervogteyamtes mit 165 Häusern und 963 Einwohnern. Es hat ein gutes herrschaftliches Schloß, in welchem bisher ein Statthalter wohnte, ein Amtshaus, 1 Kirche, 1 Schule, 1 Jägerhaus, mehrere herrschaftliche OekonomieGebäude und ein herrschaftliches Hofgut, der Kehlhof genannt. In die hiesige

Pfarren gehören auch die jeweiligen katholischen Einwohner oder die Soldaten auf der württembergischen Festung Hohentwiel, welche ganz nahe dabei liegt.

Diehlshof oder Dietlshof, ein Weiler.

Riedheim, ein Filial von Hilzingen, eine halbe Stunde davon gelegen, welches aber eine eigene Kirche, Schule und Geistlichen hat, mit 58 Häusern und 289 Einwohnern.

Staufen, ein altes zerstörtes Bergschloß, welches den Rahmen einer Herrschaft führt, mit einem herrschaftlichen Meyerhofe. Bei einigen heißt es auch Hohenstaufen, z. B. im topographischen Lexikon von Schwaben. In der That hat es eine sehr hohe Lage und vortreffliche Aussicht.

Schoren, Kazenthal und Riedern sind 3 herrschaftliche Mayerhöfe.

Außer diesen Aemtern gehören noch zur Grafschaft Petershausen: die Probstei Klingenzell in der Schweiz, der Schopflacher Hof, ein herrschaftlicher Hof im Fürstenbergischen bei Engen, Ofenacker, ein herrschaftlicher Bestandhof in der Schweiz, und endlich die Schaffnerereyen Mengen, Schwenningen, Mühlheim und Engen.

Dem Herrn Markgrafen
Ludwig von Baden
gehört noch ausserdem:

Das Amt Gondelsheim.

Dieses Amt, welches ehemals den von Meningen gehörte, nachher Pfandschaftsweise an Kurpfalz kam, und 1761 von denselben dem Hause Baden durch Tausch überlassen wurde, liegt in der Gegend von Bretten in der badischen Pfalzgrafschaft, und steuert zum Ranton Kraichgau. Es bestehet aus einem Marktstücken gleiches Rahmens, und 2 Höfen, Erdbeerhof und Bonnarts- hauser Hof. Man zählt in demselben 139 Häuser mit 1100 Seelen, einer lutherischen Pfarren, einer Kirche, einer Schule, 2 Mühlen, 2000 Morgen Aecker, 300 M. Wiesen, 30 M. Weinberge und 750 M. Waldungen.

Orts Register.